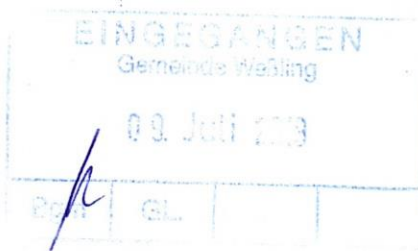


# VICTOR ANGERBAUER GEMEINDERAT DER GEMEINDE WEßLING

Kolpingstraße 5a – 82234 Weßling  
kontakt@victor-angerbauer.de – Mobil: 0171 / 21 32 755

Vorab  
per Fax:  
08153/  
4109

An die  
Gemeinde Weßling  
Gautinger Straße 17  
82234 Weßling



Weßling, den 09.07.2019

## Antrag für die Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

bezüglich der fehlenden ökologischen Ausrichtung für die Zukunft der Gemeinde Weßling stelle ich folgenden Antrag:

- Die Gemeinde Weßling, nebst künftiger kommunaler Unternehmen, wird gemeindliche Bauten nur noch unter der Voraussetzung bauen können, wenn beim Bau auf die Beheizung durch fossile Brennstoffe verzichtet wird.
- Bei der Erneuerung und Restaurierung von Bestandsgebäuden soll die Gemeinde ebenfalls auf die Beheizung durch fossile Brennstoffe verzichten.
- Die Umsetzung soll bereits beim Schulhausneubau und aller weiterer bereits in Planung befindlicher gemeindlicher Bauten berücksichtigt werden.
- Bürgern die ihr Haus auf den Betrieb (Heizung oder Strom) von erneuerbaren Energien umstellen, sollen zusätzlich zu Prämien anderer Ämter (wie z.B. Landratsamt, KfW) von der Gemeinde einen 1.500,- € Bonus nach Vorzeigen eines entsprechenden Energieertragemachweises erhalten.
- Bei Neuanschaffungen von Kfz für den gesamten Gemeindefuhrpark soll dem Gemeinderat eine unabhängige Vergleichsberechnung zu vergleichbaren Modellen mit alternativen Kraftstoffen vorgelegt werden (Anschaffung und Kosten auf die Nutzungsdauer hochgerechnet). Sollten die Kosten für das Fahrzeug mit alternativen Kraftstoffen weniger als 10% Mehrkosten betragen, soll sich für die ökologischere Variante entscheiden werden.
- Da den Eltern von Schülern und Kindergartenkindern ein positives Beispiel vorgelebt werden soll, sollte die Gemeinde den Mitarbeitern, die in Weßling wohnen oder von ihren Heimatorten mit dem Fahrrad fahren wollen, Fahrräder zur allgemeinen Nutzung bereitstellen. Ebenfalls soll jede Einrichtung ein „Besorgungs-Fahrrad“ erhalten mit denen Besorgungs- oder Ertledigungsfahrten gemacht werden können.
- Alle Schul- und Kindergarteneinrichtungen sollen absolute Halteverbotszonen in einem Radius von 150 Metern erhalten, diese sollen nach Umsetzung vom kommunalen Zweckverband Oberland direkt kontrolliert werden.
- Sperrung der Ortsdurchfahrt (Hauptstraße) für LKWs über 7,5 Tonnen. Ortsansässige Handwerkerbetriebe können eine Sondergenehmigung beantragen.
- Planung, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, der Umsetzung der X910 Busstrecke (und nach und nach aller weiterer Buslinien im Landkreis Starnberg) mit Fahrzeugen deren Antrieb aus erneuerbaren Energien ist.
- Gebührenpflichtige Parkzone mit ausgewiesenen Parkplätzen rund um den See, in der gesamten Hauptstraße und in den bisher ausgewiesenen Parkmöglichkeiten (Karpfenwinkel, Ampel Ortseingang von Herrsching kommend). Besucher sollen dazu motiviert werden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren und wenn Sie mit dem Auto kommen einen entsprechenden Obulus für die Abnutzung von Straßen sowie Lärm- und Abgasbelastigung entrichten.
- Baubeginn der bereits geplanten Änderung der Fahrradabstellanlage am Bahnhof in Weßling bis zum 30.09.2019
- Ausweisen der beiden Fahrradstraßen (Schulstraße und Rund um den See) und Erläuterung für den Bürger was eine Fahrradstraße bedeutet bis spätestens zum 31.12.2019

### Begründung:

Der Bürger fordert ein Umdenken der Kommunen, des Freistaates Bayern und der Bundesrepublik Deutschland im Bezug auf die Umsetzung von Klimazielen. Eine „finanzstarke“ Gemeinde im „reichsten“ Landkreis Deutschlands sollte deshalb eine Vorreiterrolle einnehmen. Die hierfür bereitzustellenden Mehrkosten sollten durch die Einsparungen in den Folgejahren amortisiert werden. Eine Gemeinde ist kein Wirtschaftsunternehmen und kann und sollte daher langfristig, vor allem für seine Bürger und kommenden Generationen, denken.

Mit freundlichen Grüßen

Victor Angerbauer

Eine Kopie dieses Antrags wird an die Redaktionen des Starnberger Merkur und der Süddeutschen Zeitung geschickt